

## 50 Jahre

### Blinden- und Sehbehindertenwassersportgemeinschaft Moers e. V.

Als Gründungsmitglieder unseres Vereins waren Willi Dyx, Rudi Schnapka, Horst Gebauer, Wilfried Schweltnus, Hans Schroer und Erich Spitzer von der ersten Stunde an dabei. Von ihnen gehört dem Verein heute nur noch Willi Dyx an.

Am 30. Mai 1970 trafen sie sich in der "Linde" in Repelen, um, wie in Münster und Mönchengladbach, auch am unteren Niederrhein einen Blindenwassersportverein zu gründen. Sie gaben ihm den Namen "Blindenwassersportgemeinschaft Moers und Umgebung e. V."

Im Frühjahr 1971 konnte der Verein dank der Großzügigkeit der Herren Schulte-Kellinghaus und Riedel am Riedelsee in Kamp-Lintfort sein erstes Domizil finden. Fröhlich ging es am 18. September des gleichen Jahres dort zu, als die erste Clubanlage ihrer Bestimmung übergeben wurde. Als Clubheim diente ein ausgemusterter NIAG-Bus und als Bootshaus eine alte Baubude.

Das erste vereinseigene Boot "Libelle" schenkte uns der Blindenverein Moers.

Im Frühjahr 1972 konnten dann gleich sechs Boote, nämlich unsere Ruderkähne "Agnes" und "Doris" - genannt nach den Ehefrauen unserer Gastgeber Riedel und Schulte-Kellinghaus -, die drei Paddelboote "Biene", "Falter" und "Mücke" sowie unser Tretboot "Perpedes" getauft werden.

Noch im gleichen Jahr kam es dann zu den ersten Wassersportaktivitäten, so zum Beispiel zu zwei Vergleichskämpfen gegen unsere Freunde aus Mönchengladbach. Die Idee des Dreistädteeturniers war geboren.

Im Frühjahr 1973 zogen wir zum Waldsee um, wo wir unsere neue Sportstätte am 1. April in Betrieb nahmen.

Gegen unsere Freunde aus Münster traten wir erstmals am 21. Juli 1973 an.

Am 11. August konnten wir unseren ersten Bootssteg am Waldsee, gebaut vom Technischen Hilfswerk, übernehmen.

1974 - ein wirklich gutes Jahr für unseren Verein: Das Technische Hilfswerk übernahm eine Patenschaft für uns, und vier weitere Boote - die "Motte" und drei Canadier - vervollständigten unsere Flotte.

Erstes Dreistädteeturnier am 18. Mai an unserem Waldsee; wir konnten es gewinnen.

Mit Urkunde vom 22. Mai 1975 wird die Änderung des Vereinsnamens in "Niederrheinische Blindenwassersportgemeinschaft Moers e. V." (NBWG) vom Registergericht bestätigt.

Während von Anfang an Vereinsmeisterschaften über die Kurzstrecken im Rudern und Paddeln ausgetragen worden sind, kam es am 13. September 1975 zur ersten Langstreckenregatta im Paddeln.

Wie schon 1972 wurde 1976 wieder ein Anlauf zur Anerkennung von Paddeln und Rudern als Behindertensport genommen, leider erneut ohne Erfolg. Am 10. Juli dieses Jahres wurde erstmals die Regatta "Begleitende Damen" ausgefahren.

Aus dem Jahre 1977 ist der vierte Dreistädteurniersieg der NBWG und der endgültige Verbleib des „Kiepenkerls“ am Waldsee verzeichnet.

In der Mitgliederversammlung 1978 wurden Karl-Adolph Mumenthey und Heinz Theisejans zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Für das Jahr 1979 soll an dieser Stelle wieder ein sportliches Ereignis beispielhaft genannt werden, und zwar der Start von blinden Wassersportlern - für uns Willi Dyx, Dieter Schulze und Wilfried Schwellnus - über 500 m bei der Kanuweltmeisterschaft am 18. August in Duisburg. Die Weltmeisterschaftssteuerleute waren Elke und Nicole Alsdorf, Bernd Gebauer, Rainer Grabowski und Ralf Ludewig.

1979 ist das Geburtsjahr unserer Langstreckenregatta im Rudern.

Nach gründlicher Planung wurde im Frühjahr 1980 unser Bootshaus eingeweiht. Rechtzeitig zum 10-jährigen Bestehen unseres Vereins hatten Heinz Drobner und Martin Brecko - als blinde Mitglieder fast im Alleingang - einen neuen Bootssteg fertig gestellt.

Am 16. August feierten wir in Verbindung mit dem Dreistädteurnier das 10-jährige Bestehen unseres Vereins. Horst Gebauer konnte als Vorsitzender viele Gäste, an ihrer Spitze Herrn Bürgermeister Brunswick und eine große Zahl Wassersportler aus dem ganzen Land begrüßen.

Am 6. September fand das erste Waldseefest statt, das in den Folgejahren für ein gutes Miteinander der drei Nachbarn am Waldsee stand.

1981 war mit viel sportlichem Ehrgeiz und fröhlicher Geselligkeit ein gutes Jahr. Die theoretische Arbeit war gekennzeichnet von Überlegungen hinsichtlich der Gründung einer Jugendgruppe und des Baues einer Kegelbahn.

Im Jahr 1982 stieg die Zahl der Mitglieder auf 40.

Unser Sportangebot wird durch ein Rahmenprogramm während des ganzen Jahres ergänzt: Es seien hier die Skatturniere am Karfreitag und am 2. Samstag im November genannt. Vom Angebot, sich während der Winterzeit an jedem 2. Sonntag im Monat im Clubheim zu treffen, wurde reger Gebrauch gemacht.

20. August 1983 – bestimmt ein Glückstag für uns - erster Vergleichswettkampf gegen den Wassersportverein Moers. Ein Glückstag deshalb, weil sich zwischen unseren beiden Vereinen eine gute Verbindung entwickelte, die bis heute Bestand hat.

In Fortführung der Bemühungen, Paddeln und Rudern als Behindertensport anerkannt zu bekommen, ist die NBWG 1984 Mitglied des Behindertensportverbandes Nordrhein-Westfalen geworden. Die Mitgliedschaft im Deutschen Kanuverband wurde gleichzeitig aufgegeben. Auch dieser erneute Anlauf blieb leider bis heute ohne Erfolg.

Fünf Mitglieder und ihre Steuerleute gingen am 15. September auf einen 2000-m-Paddelkurs auf dem De-Witt-See.

Wir freuten uns darüber, 1984 erstmals dem Verein für spastisch Gelähmte und andere Körperbehinderte unsere Anlage zu seinem Sommerfest zur Verfügung stellen zu können. Dieses Sommerfest kam so gut an, dass der Verein in den Folgejahren immer wieder unser Gast war.

Und nun zu 1985: Am 6. Juni konnte Susanne Brühl unser erstes offenes Paddelboot auf den Namen "Libelle" taufen.

Auch der Bericht über dieses Jahr endet - wie alle anderen - mit der erfreulichen Feststellung, dass es an unserer Anlage nicht zu Unfällen gekommen ist.

In der Mitgliederversammlung 1987 wurde Wilfried Schüttler zum Vorsitzenden gewählt und übte dieses Amt 10 Jahre lang aus.

Mit 50 erreichten wir in diesem Jahr eine magische Zahl an ordentlichen Mitgliedern.

Im Jahre 1989 gab es dann viel Neues: mit Gabriela Müller als Sportwartin die erste Frau im Vorstand und einen sehr zweckmäßigen und schönen Bootssteg, der nach reiflichen Überlegungen und viel Arbeit - größtenteils in Eigenleistung - im Frühsommer in Betrieb genommen werden konnte.

7. Juli 1990 Feier zum 20-jährigen Bestehen des Vereins in würdigem Rahmen. Und da ist noch vermerkt: „Acht Sportlerinnen und Sportler in einem Boot“. Dabei handelte es sich allerdings nicht um die totale Überfrachtung unserer Zweierboote und auch nicht um den Versuch, ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen, sondern um einen großen Canadier, den wir für etliche Wochen leihweise am Waldsee hatten. Dieses Boot und das gemeinsame Paddeln damit hat uns viel Freude und neue Erfahrungen gebracht.

Anfang 1991 wurde uns von der Herbert-Grünwald-Stiftung ein zweites Tretboot zur Verfügung gestellt. Am 24. März taufte es Erich Doempke auf den Namen "Mobbi Dick".

Auf Bitten des Behinderten-Sportverbandes Nordrhein-Westfalen beteiligten sich für uns Fini und Heinz Janzen sowie Regina und Wilfried Schüttler während der RehaCare 1991 in Düsseldorf im Oktober an einer Tandem-Sportdemonstration.

Im Januar 1992 ist unser Ehrenmitglied Heinz Theisejans im Alter von 59 Jahren verstorben, ein großer Verlust für unsere Sportgemeinschaft.

Beim Durchlesen des Jahresberichtes 1992 fanden wir einen Satz, den wir hier - verbunden mit herzlichem Dank - zitieren möchten: "Unsere Freunde von der DLRG stehen uns immer, wenn sie gebraucht werden, hilfreich zur Seite." Kein bloßes Zitat, eine Tatsache über nun schon 40 Jahre.

Leider mussten wir den für den 11. Juli vorgesehenen Vergleichskampf gegen unsere Freunde vom WSV Moers wegen fehlender Sportler absagen. Es wäre der zehnte Wettstreit gewesen. Damit ging eine Tradition zu Ende, eine neue sollte mit den gemeinsamen Wanderfahrten im Jahre 1993 begründet werden.

Am Sonntag, 13. Juni 1993, gingen fünf blinde Wassersportler mit einer entsprechenden Anzahl von Begleitern des Wassersportvereins Moers auf ihre erste gemeinsame Wanderfahrt. Die Tour über elf Kilometer auf der Lippe von Krudenburg nach Wesel wird den

Beteiligten unvergesslich bleiben. Fazit also: Das müssen wir unbedingt wiederholen. Und so ist es bis heute.

Ein buntes Bild bot sich auf unserem See, als am Sonntag, 4. Juli eine Flotte von gleich acht Booten - zwei Tretboote, zwei Ruderkähne, ein Canadier und drei Paddelboote mit 18 Mann Besatzung - auf Wanderfahrt ging. Das gab ein lustiges Hallo und Ahoi.

"Acht Wanderfahrten" heißt ein interner sportlicher Wettkampf, bei dem mit möglichst allen Booten während des Jahres achtmal der Waldsee in seiner Gesamtlänge von gut zwei Kilometern durchfahren werden soll. Hier kommt es nicht auf Zeit, sondern auf Vielseitigkeit in der sportlichen Betätigung an. Diese "acht Wanderfahrten" wurden im Jahre 1993 erstmals ausprobiert und fanden 1994 erst so recht Anklang.

Am 11. September 1994 bekamen wir bei der Wanderfahrt auf der Niers wieder eine Lektion in Heimatkunde.

Das Jahr 1995 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf das 25-jährige Jubiläumsfest. Die Helferinnen und Helfer haben die Anlage mit viel Fleiß und großem Einsatz wunderschön hergerichtet.

Dem Verein gehörten zu dieser Zeit 58 ordentliche und 8 fördernde Mitglieder sowie mit Karl-Adolph Mummenthey ein Ehrenmitglied an.

Zitat aus dem Jahre 1995: „Der erfolgreichste Sportler aller Zeiten ist Jupp Müthing“!  
Der älteste aktive Sportler war damals Erich Doempke.

Die Statistik der jährlichen Bootsbenutzung wies mit 149 im Jahre 1991 den niedrigsten und mit 430 im Jahre 1994 den höchsten Stand auf. Tendenz steigend?

Das Jahr 1997:

Auf der Mitgliederversammlung am 9. März wurde Rudi Schnapka zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Am 31. Mai war die Tandemgruppe im Blinden- und Sehbehindertenverein Duisburg bei uns zu Gast. Während ihres schon traditionellen Grillnachmittags konnte sie ihr 5-jähriges Bestehen feiern.

Das Jahr 1998:

Vor dem Start der Langstreckenregatta im Paddeln am 13. Juni wurden die beiden neuen Paddelboote von Jana und Eileen auf die Namen „Biene“ und „Falter“ getauft.

Am 8. Januar 1999 mussten wir leider erfahren, dass unser langjähriger Wassersportfreund und Vereinsvorsitzender Wilfried Schüttler nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Das Jahr 2000:

Ein denkwürdiger Tag war der 9. Februar, Und zwar wurde an diesem Tag der Eintrag der Namensänderung in den aktuellen Namen "Blinden- und Sehbehindertenwassersportgemeinschaft Moers e. V." vorgenommen.

Am 10. Juni wurde Brigitte Otto-Lange zur ersten Vorsitzenden gewählt. Und das ist sie heute noch!

Wie schon lange gewünscht, konnten wir am 26. Juli erstmals ein Paddeltraining unter der Leitung eines Fachmannes anbieten. Markus Kosinski vom Wassersportverein

Moers war zu uns gekommen und hatte gleich einige Einer-Paddelboote mitgebracht. Markus gab uns nützliche Tipps für die richtige Handhabung der Paddel und nahm uns schnell die Angst, mit den superleichten Booten ohne Steuer und Steuermann den See zu befahren. Es erwies sich für viele von uns als sehr schwierig, mit den Booten geradeaus zu fahren. Gekentert ist niemand, heil zurückgekehrt zum Steg sind alle!

Gut gelungen ist uns das Sommerfest und die damit verbundene Feier zum 30-jährigen Bestehen unseres Vereins am 12. August. Wir konnten zahlreiche Gäste von sämtlichen Vereinen und der Stadt Moers begrüßen. Gute Kontakte konnten in freundschaftlichen Gesprächen geknüpft bzw. vertieft werden. Viele Mitglieder, ihre Begleiterinnen und Begleiter sowie unsere Gäste feierten dieses kleine Jubiläum bis spät in die Nacht. Das wunderschöne Wetter trug zur großartigen Stimmung wesentlich bei.

#### Das Jahr 2003:

Auf der Jahreshauptversammlung am 9. März wurden zwei unserer Gründungsmitglieder, nämlich Willi Dyx und Hans Schroer zu Ehrenmitgliedern ernannt, da sie sich in all den Jahren in außergewöhnlicher Weise um die Belange des Vereines verdient gemacht haben.

Und es gab auch etwas Besonderes zu feiern: Nämlich die Einweihung des erneuerten Bootssteiges im Monat Juli.

Auch dieses Jahr war mit Terminen wie die Kurz- und Langstreckenregatten und das Sommerfest ausgefüllt. Dabei kamen Geselligkeit, Spaß und Freude nicht zu kurz.

#### Das Jahr 2004:

Zu Beginn des Jahres konnte der Verein den Stand von 59 Mitgliedern verzeichnen! Anfang des Jahres ist unser langjähriger Weggenosse und Freund Heinz Drobner verstorben, der viele Jahre Mitglied des Vereines war und ihn mit geprägt hat. Sein Tod ist ein großer Verlust für uns alle.

Im Vorstand gab es in diesem Jahr zwei Neuwahlen: Wilhelm Taddaj wurde von der Mitgliederversammlung zum Boots- und Gerätewart und Eric Klumb zum Schriftführer gewählt.

Eine Delegation unseres Vereines besuchte am Samstag, dem 19. Juni den Westfälischen Blindenwassersportverein Münster zu dessen 50-jährigem Jubiläum. Es war eine fröhliche Feier mit viel Spaß, viel Freude und einigen sehr interessanten Spielen.

Auch das Sommerfest am 3. Juli war ein voller Erfolg!

Das 3-Städte-Turnier am 28. August wurde neben den üblichen Regatten turnusmäßig wieder von der BSWG Moers durchgeführt. Die BSWG hatte nicht nur das Heimspiel, sondern ist auch mit der Belegung des 1. von 3 Plätzen als Siegerin daraus hervorgegangen.

Das Deutsche Blindenhilfswerk (DBHW) übernahm die vollständige Finanzierung von acht benötigten Schwimmwesten für Besucherinnen und Besucher in Höhe von 600 Euro.

Das Jahr 2005 begann mit zwei sehr traurigen Ereignissen, nämlich dem Tod von Hans Burchert und Hubert Osterholt. Beide gehörten viele Jahre lang, Hubert bis zuletzt als Sportwart, dem Vorstand an.

Und wieder gab es auch - nicht nur bedingt durch Huberts Tod - personelle Veränderungen in unserem Vorstand.

Ebenfalls traurig endete dieses Jahr für uns alle. Erich Doempke, der dem Verein seit dem Jahr 1981 angehörte, ist im Alter von 85 Jahren verstorben.

#### Das Jahr 2006:

Auf Grund der 30-jährigen Vorstandstätigkeit, davon 25 Jahre als Kassierer, beantragt der Vorstand bei der Mitgliederversammlung am 12. März die Ernennung von Heinz Burchartz zum Ehrenmitglied. Die Ernennung erfolgte einstimmig.

Ein denkwürdiger Tag war in diesem Jahr Samstag, der 5. August. An diesem Tag fand nämlich die Sportfachgruppenversammlung in den Räumlichkeiten unseres Vereines statt und die gemeinsame Fachgruppe Sport der beiden Blinden- und Sehbehindertenverbände Nordrhein und Westfalen wurde gegründet.

Zum Gedenken an Hubert Osterholt wurde ein Buchsbaum angeschafft, der neben dem Blumenbeet an der Ecke vom Abgang zum Bootssteg gepflanzt und „Hubert“ getauft wurde.

Ende des Jahres wurde dem Verein vom Lions Club Duisburg-Rheinhausen der Betrag von 2.000 Euro gespendet, für den ein rotes 2sitzer-Paddelboot der Marke „River Tour K II Touring“ nebst zwei rechtsgedrehten Paddeln angeschafft wurde.

Karl-Adolf Mummenthey, der Ehrenmitglied war, ist nach schwerer Krankheit im Alter von 85 Jahren verstorben. Er gehörte unserem Verein 28 Jahre an.

#### Das Jahr 2007:

Mitglieder aus unserem Vorstand und den Vorständen der Blinden- und Sehbehindertenwassersportvereine von Mönchengladbach und Münster haben sich im Januar zu einer Zukunftsbesprechung für das 3-Städte-Turnier getroffen. Die Vereinsvorstände einigten sich darauf, das Turnier künftig durch öffentliche Ausschreibung als offenen Vergleichswettkampf zu gestalten, der in diesem Jahr in dieser Form erstmalig am 8. September in Münster stattfand und an dem auch Sehbehinderte und Blinde teilnehmen können, die nicht Vereinsmitglieder sind.

Durch eine undichte Stelle im Dach des Bootshauses wurde in diesem Jahr eine sehr kostenintensive, dringend notwendige und nicht aufzuschiebende Sanierung erforderlich. Auf der Jahreshauptversammlung am 11. März erklärten sich einige Mitglieder spontan dazu bereit, Geld zu spenden, sodass eine beträchtliche Summe zusammenkam. Ebenfalls gilt unser ganz großer Dank sowohl den fleißigen Helfern des THW Moers, die zur Vorbereitung der Dachdeckerarbeiten die Platten der mittleren Terrasse abgedeckt haben, als auch dem Deutschen Blindenhilfswerk, der Sparkasse am Niederrhein und der Kniese-Stiftung, die die Sanierungsarbeiten durch großzügige Zuwendungen gefördert haben.

An der im November stattgefundenen Feier anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Vereines der freien Schwimmer Moers e. V. nahm vom Vorstand Eric Klumb teil und gratulierte im Namen aller Vereinsmitglieder.

Und nun noch eine weitere, den Sport betreffende Änderung: Alle bei der Mitgliederversammlung Anwesenden einigten sich darauf, die bisher separat durchgeführten zwei Langstreckenregatten im Rudern und Paddeln durch eine Mittelstreckenregatta zu ersetzen, die dann an einem Tag stattfindet. Die Kurzstreckenregatta bleibt in beiden Disziplinen weiterhin bestehen.

Auch das Sommerfest am 30. Juni verlief sehr harmonisch.

An diesem Tag wurde in Anwesenheit der örtlichen Presse das neue rote 2-Sitz-Paddelboot vom damaligen Präsidenten des Lions Club, Herrn Michael Schmidt, auf den Namen „Koralle“ getauft.

Fleißig gearbeitet wurde in diesem Jahr auch: Auf der unteren Terrasse wurde auf der Schrägfläche rechts vom Abgang zum Bootssteg ein Blumenbeet angelegt. Zahlreiche weitere Arbeiten zur Pflege und Verschönerung unseres Vereinsgeländes folgten.

Und wieder müssen wir zwei traurige Ereignisse nennen: Rosalie Ueffing ist nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren und Herbert Valldorf plötzlich und unerwartet im Alter von 68 Jahren verstorben.

Das Jahr 2008:

In diesem Jahr gab es wieder zwei personelle Veränderungen im Vorstand: Sabine Kortz ist zur Sozialwartin und Dirk Trautmann zum Sportwart gewählt worden.

Unser ganz großer Dank gilt der Ehrenamt Agentur Essen e. V. und dem RWE, die für unseren Verein in Kooperation kostenlos vielfältige Arbeiten durchgeführt haben; dazu gehörten das Verlegen von Fliesen im großen Clubraum, das Streichen der Wände im großen und kleinen Clubraum, des blauen Außengeländers sowie der weißen Bank.

Darüber hinaus konnten die Sanierungsarbeiten an der Terrasse und am Dach unseres Bootshauses erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein großer Erfolg war das Sommerfest, das am Samstag, dem 28. Juni stattfand, sehr gut besucht war und Zeugnis dafür ist, dass Integration und Begegnung möglich und notwendig sind.

Am 26. Juli fand in unserem Vereinsheim die Versammlung der Fachgruppe Sport der beiden Blinden- und Sehbehindertenverbände Nordrhein und Westfalen zum zweiten Mal statt.

Das bisherige 3-Städte-Turnier - nunmehr der offene Vergleichswettkampf - fand in diesem Jahr am Samstag, dem 13. September zum zweiten Mal turnusgemäß auf unserem Vereinsgelände in Moers statt. Hervorzuheben ist hier, dass die Mehrzahl der angemeldeten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus unserem Verein stammte und davon zwei unserer ältesten Mitglieder vertreten waren!

Eine neue, moderne Heizungsanlage wurde zum Ende dieses Jahres angeschafft und in Betrieb genommen. Am 24. September fand dazu eine Pressekonferenz mit dem Bürgermeister der Stadt Moers statt, da uns die Anlage von der PSD Bank durch einen großzügigen Förderbetrag finanziert wurde.

Das Jahr 2009:

Im Februar verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser Gründungsmitglied Rudolf Schnapka im Alter von 81 Jahren und Mitte des Jahres auch Herbert Linz im Alter von 68 Jahren.

Am 15. und 16. Mai fand ein Paddelkurs für bisherige und neue Mitglieder statt, der vom Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen gefördert, durch unser Mitglied Jörn Böversen organisiert und von unserem Trainer Markus Kosinski durchgeführt wurde.

Markus und seine Helfer haben uns sehr ausführlich Altes in Erinnerung und Neues nähergebracht. Da konnten selbst die alten Hasen noch viel lernen!

Die Vorbereitung des heutigen 40-jährigen Vereinsjubiläums, die erstmalige Durchführung einer „Spaß-Regatta“, an der sowohl sehende als auch blinde und sehbehinderte Personen teilnehmen konnten, sind bezeichnend für dieses Jahr.

Der Blinden- und Sehbehindertenwassersportverein Mönchengladbach feierte am 20. Juni sein 50-jähriges Vereinsjubiläum und hat dazu eine Delegation unseres Vereins eingeladen. Auch dieses Fest war sehr gelungen und schön!

Am 5. September fand der offene Vergleichswettkampf zum dritten Mal in Münster statt. Dieses Mal war von unserem Verein nur eine sehr kleine Gruppe vertreten.

Zu unseren Aktivitäten außerhalb des Sportes gehörte die Verschönerung des kleinen Raumes, für den uns von einem edlen Spender ein wunderschöner Tisch und Stühle gesponsert wurden! Und einige helfende Hände haben in diesem Raum auch Fliesen verlegt. An dieser Stelle an alle, die sich durch weitere Arbeiten, Spenden und Hilfen an der Verschönerung beteiligt haben, ein herzliches Dankeschön!

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages im Rahmen der Aktion „Der WDR liest vor“ hat Dirk Trautmann für den Verein eine Bewerbung an den Westdeutschen Rundfunk gesandt und unser Clubhaus wurde als einer der 55 Orte in NRW ausgewählt. Die Lesung fand dann am Freitag, dem 13. November, statt und es wurden von Rainer Hagedorn vom Sprecherensemble des WDR 5 Auszüge aus dem Buch „Stadt der träumenden Bücher“ des Autors Walter Moers gelesen. Diese Veranstaltung unter dem Motto „Sport trifft Kultur“ war – möchte ich sagen – ein voller Erfolg! Neben vielen Mitgliedern, Besucherinnen und Besuchern war auch die Presse zur Berichterstattung vor Ort.

#### Das Jahr 2010:

In diesem Jahr sind zwei nennenswerte Ereignisse zu erwähnen, die Integration der Sportart Surfen in den Verein und das Begehen unseres 40-jährigen Jubiläums. Zur Sportart Surfen, der auf der Jahreshauptversammlung am 21. März von den Mitgliedern gefasste Beschluss:

„Um neue Mitglieder zu gewinnen und unter anderem auch Zuschussmittel zu erhalten, stellt die 1. Vorsitzende zur Abstimmung, in unserem Verein eine Unterabteilung „Surfen“ einzurichten, die ihren Stützpunkt in Xanten haben wird. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich einstimmig und ohne Enthaltungen dafür aus.“

Am Samstag, 17. Juli, fand unser 40-jähriges Vereinsjubiläum am Waldsee statt. Neben dem Bürgermeister der Stadt Moers waren zahlreiche Gäste und Sponsoren eingeladen. Die Jubiläumsfeier fand angesichts der hohen Personenzahl im großen Saal unseres Nachbarvereins, der Freien Schwimmer Rheinkamp, statt.

Nach der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende, Brigitte Otto-Lange, zahlreichen Redebeiträgen und Verlesen der Vereinschronik im Wechsel von Irmgard Gebauer und Horst Schilbach, wurde das Buffet eröffnet.

Die Redebeiträge wurden musikalisch von einer kleinen Band begleitet.

Es war eine sehr gelungene Jubiläumsfeier und wir hatten den ganzen Tag sonniges Wetter. Das Fest endete am sehr späten Abend bei Musik und Tanz auf unserer Terrasse.



Die diesjährige Wanderfahrt wurde am 3. Juli gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden des Wassersportvereins Schwafheim auf dem Baldeneysee in Essen durchgeführt und verlief reibungslos. Alle hatten wieder eine Menge Freude und Spaß dabei.

Am 21. August nahm unser Verein am so genannten Badewannenrennen teil, welches von der DLRG im Bettenkamper Meer in Moers veranstaltet wurde.

Das ehemalige 3-Städte-Turnier wurde nun als offener Vergleichswettkampf öffentlich ausgeschrieben und fand am 11. September zum vierten Mal auf unserem Vereinsgelände statt.

Insgesamt gab es 24 Starts und unsere Steuerleute, die vom benachbarten und befreundeten Schwafheimer Paddelverein kamen, brachten uns alle gut ins Ziel.

Unser Aluminium-Tretboot wurde veräußert.

Zum Ende des Jahres zählten wir 46 Mitglieder.

#### Das Jahr 2011:

Am 26. März waren vom Segelverein Krefeld Helferinnen und Helfer auf unserem Gelände zugegen und haben den Bootssteg repariert. In absehbarer Zeit sollten jedoch noch weitere Arbeiten zur Erhaltung und Stabilisierung des Stegs vorgenommen werden.

Im Vorstand gab es eine Veränderung: Bei unserer Jahreshauptversammlung am 27. März wurde Murat Altunok zum neuen Sozialwart gewählt.

Die gemeinsame Wanderfahrt mit dem Wassersportverein Schwafheim fand am 23. Juli statt. Einstieg war Bochum-Hattingen und Ziel Essen-Steele.

Der Lions Club Duisburg-Rheinhausen hat unserem Verein eine Tischball-Platte nebst Zubehör gespendet.

Aus einer Pressemitteilung:

„Große Erfolge bei der europäischen Surfwoche für Behinderte in Hazewinkel in Belgien  
Auch in diesem Jahr nahmen vier Mitglieder der Blinden- und Sehbehindertenwassersportgemeinschaft Moers an der europäischen Surfwoche für behinderte Menschen in Belgien teil. Bereits zum 20. Mal fand in der Zeit vom 21. bis 27. August 2011 die internationale Begegnung für Windsurfer mit Behinderung in Belgien statt.

Seit acht Jahren nehmen regelmäßig auch blinde und sehbehinderte Mitglieder der BSWG Moers daran teil.

In der Kategorie „Blind“ konnten Brigitte Otto-Lange und Christian Knaup wieder ihren Titel und den ersten Platz verteidigen. Dirk Trautmann und Murat Altunok, die in der Kategorie sehbehindert starteten, erreichten die Plätze drei und neun. Auch beim Freestyle-Wettbewerb konnten wir unsere erlernten Moves vorführen. Dirk Trautmann schaffte es ins Finale und musste sich nur knapp hinter Beda Zimmermann aus der Schweiz geschlagen geben.“

Dafür trainiert wird nicht bei uns auf dem Waldsee, sondern auf der „Südsee“ in Xanten.

Daneben wurden die sogenannte Spaßregatta am 18. Juni und die Mittelstreckenregatta als offene Regatta am 3. September durchgeführt.

Sieben Sportlerinnen und Sportler, davon zwei Gäste aus Münster und Erkelenz, nahmen an der offenen Regatta im September teil. Ein ganz besonderes Lob geht an dieser Stelle an Erwin Strehlau. Er war der älteste Starter und fuhr in beiden Rennen eine fantastische Zeit.

Mit einem traurigen Ereignis endete das Jahr. Unser Ehrenmitglied, Hans Schroer, ist im Alter von 91 Jahren verstorben. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereines. Im Jahre 2003 wurde er von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

### Das Jahr 2012

Der Verein hat in diesem Jahr vier Stand-Up-Paddling-Bretter angeschafft. Ein neues Tretboot der Firma Ringmaier wurde gekauft und im April angeliefert.

Um neben dem Wassersport auch weitere Sportarten anbieten zu können, wurde am 25. März auf der Jahreshauptversammlung eine Satzungsänderung beschlossen. Durch die vorgesehene Änderung unserer Vereinssatzung soll es uns dann unter anderem ermöglicht werden, das Sportangebot zu erweitern und nicht auf den Wassersport zu begrenzen. So können dann attraktive Sportarten, wie zum Beispiel die neue Disziplin Showdown, zu Deutsch „Tischball“, ebenfalls angeboten und durchgeführt werden.

Die Wanderfahrt mit dem WSV Schwafheim fand am 7. Juli in einem 10er-Kanadier auf dem Rhein statt. Einstieg war Duisburg-Baerl und Ziel Xanten. Bis auf einen kurzen Regenschauer war es ein durchweg sonniger Tag.

Dazu ein Zitat aus dem von Brigitte verfassten Bericht an unsere Mitglieder: „Von Duisburg-Baerl nach Xanten ging unsere Fahrt und mit 35 km war es die bisher längste Tour, die wir gemacht haben und sicher eine mit der schönsten.“

Am Waldsee fand die zweite Spaßregatta statt.

Nach anfänglich dunklen Wolken hellte sich an diesem Tag der Himmel auf und alle Spiele – besonders die auf dem Wasser – konnten, wie geplant, durchgeführt werden. An diesem Tag drehte sich alles um die Ente. Enten aussetzen, Enten einfangen und Enten werfen, waren drei der fünf Aufgaben, die es bei der Spaßregatta zu bewältigen gab.

Anlässlich der Einweihung unserer Tischballplatte und des Dankes an die Sponsoren, dem Lions Club Duisburg-Rheinhausen und dem Deutschen Blindenhilfswerk Duisburg, fand am 26. September eine Pressekonferenz in unserem Vereinshaus statt.

Unser Verein wurde beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) als zertifizierter Standort für die Sportart Showdown (Tischball) angemeldet.

An der Regionalmeisterschaft Showdown in Dortmund nahmen am 1. Dezember von uns Brigitte Otto-Lange, Murat Altunok und Dirk Trautmann teil.

### Das Jahr 2013

Ein Thema bei der Jahreshauptversammlung am 24. März war die notwendig gewordene Sanierung unseres Bootsstegs.

Am Samstag, 27. April, wurde es um 10 Uhr auf unserem Gelände lebhaft. Sieben fleißige Helferinnen und Helfer des Runden Tisches Ehrenamt und der Freiwilligenzentrale des Diakonischen Werks Moers kamen vorbei, um unserem Boots- und Gerätehaus einen neuen Glanz zu verleihen.

Gemeinsam schafften es die fleißigen Helferinnen und Helfer in wenigen Stunden, das Gebäude cremeweiß zu streichen.

Die Farbe wurde anlässlich dieser Hilfsaktion vom Malereibetrieb Marschmann aus Moers gesponsert.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an den Malereibetrieb und natürlich an alle Beteiligten.

Am Samstag, 4. Mai, fand unsere Mittelstreckenregatta in den Disziplinen Paddeln und Rudern statt. Das Wetter an diesem Tag war einfach nur himmlisch.

Bei strahlendem Sonnenschein und einem wolkenlosen, blauen Himmel, starteten gegen 14 Uhr die ersten Rennen zunächst in Paddel-, dann in Ruderbooten. Auch dieses Mal standen uns die Freundinnen und Freunde der DLRG und des Wassersportvereins Schwafheim hilfreich zur Seite.

Am 1. Juni verstarb unser Ehrenmitglied, Heinz Burchartz, im Alter von 77 Jahren plötzlich und unerwartet. Er gehörte unserem Verein 39 Jahre an, davon 25 Jahre als Kassierer. In den letzten acht Jahren war er als Kassenprüfer tätig.

Die gemeinsame Wanderfahrt mit dem WSV Schwafheim am 22. Juni wurde auf der Sechs-Seen-Platte Duisburg durchgeführt.

Unser Sommerfest am 10. August stand unter dem Motto „40 Jahre am Waldsee“ und verlief sehr harmonisch.

Am 28. Oktober verstarb Horst Gebauer im Alter von 82 Jahren. Er war einer der Gründungsmitglieder des Vereins und hat ihn mit aufgebaut, geprägt und auch viele Jahre als 1. Vorsitzender geleitet.

Am 17. November fand in unserem Vereinshaus ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Acht Mitglieder hatten sich auf den Weg gemacht und von 10.00 bis 16.00 Uhr erfahren wie man reagiert, wenn jemand einen Stromschlag bekommt, was zu tun ist, wenn jemand aus dem Wasser gezogen und wieder belebt werden muss, wie man mit kleinen Verletzungen umgeht und vieles mehr. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Kurs.

Am 30. November fanden in Dortmund die Qualifikationen zur Deutschen Meisterschaft 2014 in der Sportart Showdown statt. Vier unserer Spieler nahmen daran teil: Brigitte Otto-Lange, Murat Altunok, Dirk Trautmann und Eric Klumb. Zitat: „Wir schafften etwas, wovon wir kaum zu träumen wagten.“ Brigitte und Murat qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft und werden im April in Frankfurt zusammen mit fünf weiteren Spielern aus Dortmund NRW vertreten.

#### Das Jahr 2014

In diesem Jahr gab es im Vereinsvorstand wieder Veränderungen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 16. März wurde unser Fördermitglied, Waltraud Perne, zur neuen Kassiererin gewählt. Winfried Ewald, der dieses Amt zuvor neun Jahre innehatte, stellte sich nicht erneut zur Wahl.

Aus der Mitgliedschaft und vom Vorstand ergingen Danksagungen an Winfried für seine geleistete, langjährige Arbeit.

Murat Altunok, der bisher das Amt des Sozialwartes ausgeübt hatte, stellte sich ebenfalls nicht erneut zur Wahl. Zur neuen Sozialwartin wurde unser Fördermitglied Vera Wolters gewählt.

Deutsche Meisterschaft in der Sportart Showdown in Frankfurt

Vom 4. bis 6. April fand die DM-Showdown statt, zu der sich Brigitte und Murat qualifiziert hatten.

Es gab einen echten Knaller. Murat war es gelungen, die schon etwas eingesessene Showdown-Familie durcheinander zu schütteln. Als Newcomer konnte er sich weit nach vorne spielen und Murat belegte Platz 7 von 32.

## Kultur am See

Am 24. Mai hatten wir eine kleine Band aus Bulgarien, „Ya me aja“ zu Gast. Sie brachte uns spirituelle, indische Musik mit zeitgenössischen Rhythmen zu Gehör. Einige von den Zuhörerinnen und Zuhörern waren sicher erst skeptisch, aber bei den ersten Klängen waren alle Gäste überzeugt: „Das ist toll!“.

Am 12. Juli fand unsere 3. Spaßregatta gemeinsam mit den Freundinnen und Freunden des Wassersportvereins Schwafheim statt.

Im Rahmen ihres Vorbereitungsprogramms für die kommende Landesmeisterschaft NRW in Showdown, hat die BSWG Moers ein Freundschaftsturnier veranstaltet. Zwei Spieler und eine Spielerin der RSG Mainz reisten am 19.07.2014 zum Vereinshaus am Waldsee an.

Nach dem Turnier begaben sich die Spieler und Spielerinnen vom Vereinshaus direkt zum See und genossen den schönen Tag am Wasser und saßen bis tief in die Nacht bei guter Musik zusammen.

Was unser Fördermitglied, Sigg, an unserem See für uns geschaffen hat, ist unglaublich. Er hat mit Hilfe einiger fleißiger Hände von den freien Schwimmern einen neuen Weg gestaltet. Dieser Weg führt vom unteren Ende unserer Schräge zum „Sandstrand“ der freien Schwimmer. Dieser Abschnitt ist im vergangenen Jahr errichtet worden. Damit auch wir ihn nutzen können, wurde ein sicher begehbarer Weg angelegt. Zur linken Seite hin, also zur Wasserkante, wurde ein Seil gespannt, an dem wir uns orientieren können. An dieser Stelle danken wir Sigg noch einmal ganz herzlich für seine Arbeit.

Es fand eine Paddel- und Ruderregatta am 20. September auf dem Waldsee statt.

In diesem Jahr gab es auch Arbeit am Vereinsgebäude. Die Fenster mussten abgeschmirgelt und gestrichen werden. Unsere Fensterbänke wurden mit blauer Farbe im Zuge der Streicharbeiten der Fassaden bei unseren Nachbarvereinen mitgestrichen und die Fensterrahmen weiß angestrichen.

Am Samstag, 4. Oktober, fand die Vorrunde zur Qualifikation für die Landesmeisterschaft in Showdown in unserem Vereinsgebäude statt.

Die Landesmeisterschaft selbst wurde am Samstag, 29. November, in der Förderschule „Sehen“ in Duisburg ausgetragen.

Von uns nahmen vier Mitglieder am Qualifikationsturnier in Duisburg für die Deutsche Meisterschaft 2015 teil.

## Das Jahr 2015

An dieser Stelle muss wieder über ein trauriges Ereignis berichtet werden. Am 18. März dieses Jahres verstarb Erich Spitzer im Alter von 89 Jahren. Erich gehörte ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und hat ihn mit aufgebaut und geprägt. Auf der Jahreshauptversammlung ehrte Brigitte ihn für seine Verdienste für unseren Verein.

Es gab wieder eine Veränderung im Vorstand. Norbert Siwinski, unser Pater oder Padre Norbert, der erst seit Februar dieses Jahres Mitglied war, wurde in der Jahreshauptversammlung am 28. März von den Mitgliedern zum neuen Sozialwart

(Ersatzwahl) gewählt. Wir gratulierten Pater Norbert zu seiner Wahl und begrüßten ihn als Vorstandsmitglied.

Im Mai schaffte sich der Verein eine neue, stabilere, den derzeitigen nationalen und internationalen Standards entsprechende Tischball-Platte aus Tschechien an. Dafür hatte der Verein die bereits genannte zweckgebundene Spende des Lions Club Duisburg-Rheinhausen erhalten. Dieser erhebliche Zuschuss stammt aus dem Verkaufserlös der Lions-Adventskalender-Aktion im letzten Jahr. Die Anschaffung wurde notwendig, da mehrere Mitglieder aktiv an Turnieren im In- und Ausland teilnehmen.

Am Mittwoch, 10. Juni, um 16.30 Uhr, weihten wir die neue Platte im Beisein von Vertretern des Lions Clubs und der örtlichen Presse ein.

Bereits in diesem Jahr richtet die BSWG nun schon zum zweiten Mal eines von mehreren Qualifikations-Turnieren als Vorrunden-Turnier für die Landesmeisterschaft in NRW aus.

Unsere beiden Ruderboote wurden verkauft, um Platz für neue Wasserfahrzeuge zu schaffen.

Die gemeinsame Wanderfahrt mit unseren Freundinnen und Freunden vom Wassersportverein Moers-Schwafheim fand am Pfingstsonntag wieder auf dem Rhein von Duisburg nach Xanten statt.

Neben der erwähnten Wanderfahrt fanden am 16. Mai und am 23. Mai zwei Paddel-Workshops für und mit blinden und sehbehinderten Seglerinnen und Seglern des Segelclubs Bayer Uerdingen auf dem Waldsee statt.

Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Presse Moers waren am 16. Mai zur Berichterstattung über das Projekt zugegen.

Am 12. September wurde dann zum Umsetzen des Erlernten gemeinsam mit dieser Gruppe eine ganztägige Paddeltour auf dem Baldeneysee in Essen durchgeführt. Die Workshops und die Tour auf dem Baldeneysee waren Teil eines Projektes, das uns vom Deutschen Blindenhilfswerk Duisburg vollständig finanziert wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das DBHW und an alle Begleiterinnen und Begleiter der Touren.

In Krefeld-Uerdingen fand zuvor bereits ein Segelworkshop statt, an dem wiederum Mitglieder unseres Vereins teilnahmen und dem nun die Gegeneinladung unter dem Motto „Segler lernen paddeln“ an den Moerser Waldsee folgte.

Von dem gesponserten Geld des DBHW schafften wir zwei Sit-On-Top-Kajaks nebst vier Paddeln und einen Bootswagen an.

Freudig zu erwähnen ist, dass nach langer Zeit in diesem Jahr, nämlich am 13. Juni, wieder ein gemeinsames Sommerfest (Waldseefest) mit unseren beiden Nachbarvereinen, den Freien Schwimmern Rheinkamp und den Anglern Moers, stattfinden konnte. Um 15 Uhr ging es los und dauerte - wie so manches legendäre Fest in der Vergangenheit - bis tief in die Nacht hinein.

Am 14. März und am 21. Juni fanden in unserem Clubhaus zwei Freundschaftsturniere in der Sportart Showdown statt. Als Gäste kamen Sportlerinnen und Sportler aus Paderborn und Viersen. Das Turnier am 21. Juni wurde als Team-Wettkampf ausgetragen.

Unser Sozialwart, Padre Norbert, vermittelte uns eine Einladung des Leiters vom Bürgerfunk des Senders Radio KW ins Studio nach Moers. Dort konnten wir im

September den Verein, seine Aktivitäten, Angebote und die Arbeit vorstellen und auch über die Vereinsgeschichte berichten.

#### Das Jahr 2016:

Wir hatten vom Kreissportbund Wesel für das Projekt „Bewegt älter werden“ eine Förderung erhalten. Voraussetzung für die Gewährung der Fördersumme war, dass wir ein Projekt im Bereich des Sportes angeben mussten, das zuvor noch nicht in unserem Verein angeboten wurde.

Mit „Yoga auf dem Stand-Up-Paddling-Brett“ konnten wir etwas Neues ausprobieren. Außerdem war eine Paddeltour geplant, die von der erhaltenen Fördersumme mitfinanziert werden sollte.

Am 25. Juni 2016 fand unser gemeinsames Sommerfest, das Waldseefest, statt. Unser Verein war für die Cocktailbar und für die Musik zuständig. Es war ein sehr gelungenes, schönes und harmonisches Fest.

Am 13. August feierte die Fachgruppe Jugend der beiden Blinden- und Sehbehindertenverbände Nordrhein und Westfalen auf unserem Gelände ihr Sommerfest. Beginn war um 12 Uhr. Unsere jungen Gäste fühlten sich richtig wohl bei uns.

Ein weiteres, sehr erfreuliches Ereignis darf hier erwähnt werden:

Im März dieses Jahres erhielten wir die Ausschreibung für einen Wettbewerb des Deutschen Blindenhilfswerkes. Die Bewerbung sollte ein Projekt umschreiben, welches neue Sportarten in unserem Verein umfasst. Wir bewarben uns mit den Projektideen „Stand-Up-Paddling“, „Windsurfen“ und „Showdown“. Projekte, die sehr kostspielig und intensiv in der Begleitung sind.

Unser Projekt fand Anklang und wir haben den Förderpreis gewonnen!

Dadurch konnten unsere sehbehinderten und blinden Mitglieder bis etwa Mitte 2018 finanziell unterstützt werden.

Im Bereich „Windsurfen“ und „Stand-Up-Paddling“ fand dies überwiegend in der Surfschule an der Südsee in Xanten statt.

Am 14. November gab es dazu eine Feier zur Verleihung des 12. Förderpreises des Deutschen Blindenhilfswerks im Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“ in Duisburg.

Brigitte Otto-Lange und Norbert Siwinski präsentierten unseren Verein mit seinen sportlichen und geselligen Angeboten. Pater Norbert stellte zuerst den Verein und seine Geschichte mit einer Bildpräsentation vor. Brigitte zählte danach die sportlichen Aktivitäten auf und erläuterte diese verbunden mit einer Dankesrede. Moderiert wurde die Feier vom bekannten Sport- und Radiomoderator Manni Breuckmann.

Durch eine zweckgebundene Spende des Lions Club Duisburg-Rheinhausen konnten zwei akustische Geräte, die blinden und sehbehinderten Mitgliedern bei der Orientierung und der Ortung der Begleitpersonen auf dem Wasser helfen, angeschafft werden.

#### Das Jahr 2017

Um Platz zu schaffen und weil manche Boote kaum noch oder gar nicht mehr genutzt wurden, verkauften wir unter anderem die Paddelboote „Biene“ und „Falter“. Dafür sollten ein neues oder ein gutes, gebrauchtes Paddelboot und ein Stand-Up-Paddling-Brett angeschafft werden.

Das dritte gemeinsame Waldseefest fand am Samstag, 1. Juli, statt. Beginn war um 15 Uhr. Dieses Mal waren die Freundinnen und Freunde der Angler nicht mit dabei. Wie bei den letzten Malen, gab es bei uns Cocktails, Sekt und Wein und auf der mittleren Terrasse Musik und Tanz.

Am 15. Juli wurde eine Paddeltour in einem gemieteten 10er-Kanu auf der Lippe veranstaltet.

Am Samstag, 26. August, feierte die Fachgruppe Jugend der beiden Blinden- und Sehbehindertenverbände Nordrhein und Westfalen nachmittags wieder ihr Sommerfest auf unserem Gelände.

Auch in diesem Jahr war es wieder ein rundum schönes und gelungenes Fest.

Am Samstag, 9. September, fand ab 18 Uhr eine sogenannte Rocknacht auf unserem Vereinsgelände statt.

Eric spielte mit seiner Band. Zunächst war es allerdings fraglich, ob sie überhaupt spielen können, da es in Strömen regnete und wegen der immensen Lautstärke an einen Auftritt im Vereinsheim nicht zu denken war. Nach einer kleinen Verzögerung entschied die Band sich dafür, auf der mittleren Terrasse unter einem Pavillon zu spielen. Es war ein gelungenes Konzert und fand Zustimmung bei den Zuhörern.

Zum dritten Mal qualifizierte sich Brigitte Otto-Lange für die Deutsche Meisterschaft in Sportart Showdown, die für Frauen und Männer getrennt im April des nächsten Jahres in Baunatal, Landkreis Kassel, stattfand.

#### Das Jahr 2018:

Unser lieber Freund, Padre Norbert, verließ leider unseren Verein. Sein Beruf, oder besser noch, seine Berufung führte ihn nach Amerika, wo er ab September ein neues Amt in einer Gemeinde in Connecticut wahrnehmen konnte. Zu seiner Verabschiedung fand am 30. Juni eine Feier für ihn statt, zu der alle Mitglieder eingeladen waren. Als Abschiedsgeschenk ließen wir für ihn ein großes Handtuch mit der Aufschrift „BSWG Moers“ und unserem Vereinslogo anfertigen.

Am Tag unseres Sommerfestes, dem 28. Juli, besuchte uns ein Vertreter des Lions Club Duisburg-Rheinhausen, der unserem Verein mit einer großzügigen Spende den größten Teil eines neuen 2-Sitz-Kajak finanzierte.

Samstag, den 4. August 2018, fand das Sommerfest der Fachgruppe Jugend der beiden Blinden- und Sehbehindertenverbände Nordrhein und Westfalen zum dritten Mal auf unserem Vereinsgelände statt. Auch dieses Mal waren wieder viele junge Leute mit ihren Begleitungen gekommen und hatten jede Menge Spaß.

Eine ganz besondere Bootsfahrt erlebten unsere Mitglieder am 12. August 2018. Im Rahmen eines sozialen Projektes für die Mitarbeiter der Düsseldorfer Provinzialversicherung trafen sich am frühen Morgen des 12. August fünf Mitglieder unseres Vereins, 15 Versicherungsmitarbeiter und die Geschäftsführerin des DBHW an der Anlegestelle „Karl Becker Forst“ in Weeze.

Zuerst ging es auf die Räder, besser gesagt, aufs „Flair-Mobil“. Vier, sechs oder acht Personen fanden auf diesen Rädern Platz, immer zwei nebeneinander.

In Wissen angekommen, wurden die 2er Kajaks zugeteilt und ab ging es aufs Wasser. Nach ca. 2,5 Stunden legten die ersten Boote an der Anlegestelle Kalbecker Forst an.

Mit Leckerem vom Grill und kühlen Getränken, ließen wir den sehr schönen Tag mit guten Gesprächen und der Hoffnung auf eine Wiederholung ausklingen.

In der Sportart Showdown fanden zahlreiche Trainingseinheiten und Turniere statt. Auch im Jahr 2018 ist der Landesmeister ein Mitglied unseres Sportvereins!

Der für den Verein neu erstellte Internet-Auftritt konnte fertiggestellt werden. Wir erhofften uns dadurch einen Zuwachs an Mitgliedern und Personen, die uns auf dem Wasser begleiten.

Im Jahr 2018 waren wir vorrangig mit den Stand-Up-Paddling-Brettern und mit dem Tretboot auf unserem schönen Waldsee unterwegs.

Aus dem Erlös der Jubiläumswiesen des Oktoberfestes in Xanten erhielt unser Verein erfreulicherweise in diesem Jahr von einem der Geschäftsführer des Freizeitzentrum Xanten GmbH eine Spende für gemeinnützige Projekte. Der Scheck wurde unserer 2. Vorsitzenden Zofia Bonk übergeben.

Den Betrag verwendeten wir für die Renovierung des Vereinsbootshauses und für die Anschaffung neuer Wasserfahrzeuge.

#### Das Jahr 2019:

Auf Grund des Wegganges unseres bisherigen Sozialwartes, Norbert Siwinski, wurde eine Nachwahl notwendig. Inge Wiszynski wurde bei der Jahreshauptversammlung am 31. März für ein Jahr zur Sozialwartin nachgewählt.

Zwei Sportlerinnen der BSWG Moers, Brigitte Otto-Lange und Tanja Janatzek, starteten bei der 9. Deutschen Meisterschaft im Showdown.

Vom 26. bis zum 28. April 2019 trafen sich insgesamt 36 sehbehinderte, blinde und sehende Sportlerinnen und Sportler in Nettetal, Kreis Viersen, um die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Showdown auszuspielen.

Für Brigitte Otto-Lange (blind) war es bereits die vierte Deutsche Meisterschaft in dieser rasanten Sportart. Sie ging als amtierende Vizelandesmeisterin in den Wettkampf und erspielte sich den elften Platz.

Tanja Janatzek (sehend) startete zum ersten Mal bei der deutschen Meisterschaft und sorgte gleich für eine Überraschung. Mit viel Nervenstärke, guter Spieltechnik und der hervorragenden Unterstützung ihres Mannes, der als Coach fungierte, erreichte sie den sechsten Platz.

Ein paar Freunde vom Verein der Angler halfen uns tatkräftig, indem sie unseren Bootssteg kürzten, da er sehr instabil geworden war. Die beiden Fenster zur Seeseite und die drei hinteren Fenster im großen Clubraum wurden ausgewechselt.

Am Tag unseres sogenannten Sonnenfestes am 6. Juli, taufte wir das neue blau-weiße Paddelboot, ein Zwei-Sitz-Kajak, auf den Namen „Blue Lion“. Die Bootstaufe fand gegen 16 Uhr statt, vorgenommen durch die bis vor kurzem amtierenden Präsidentin des Lions Club Duisburg-Rheinhausen, Frau Sylvia Rost Vargas und dem derzeitigen Vizepräsidenten, Herrn Michael Schmidt. Im Anschluss an die Taufe wurde unser neues Boot dann zu Wasser gelassen.

Auch hierfür wieder unseren herzlichsten Dank.



Von der Herbert-Grünwald-Stiftung wurde uns ein neues Begleitboot mit Elektromotor zugesagt. Es ist ein stabiles Schlauchboot, das für das Gewicht von drei erwachsenen Personen geeignet ist. Um für andere Menschen im und um den Waldsee erkennbar zu machen wofür wir dieses Boot nutzen, steht auf seinen Seiten „Blindenlotse“. Der sehbehinderte oder blinde Sportler paddelt auf dem SUP oder im Paddelboot der Musik hinterher, die aus einem Lautsprecher, der am Heck steht, schallt. Die Idee zu diesem Projekt stammt von unserem Mitglied Marianne Becker, die nun unseren Blindenlotsen steuert und nach und nach weitere Steuerleute einweist. Das Boot wurde auf den Namen „MS Waldsee“ getauft.

Bei der vierten Spaßregatta am Sonntag, 22. September war alles sehr gelungen. Am 26. September waren zwei Mitarbeiter des Fernseheteams der WDR-Lokalzeit Duisburg bei uns am Waldsee, um einen Beitrag über die Sportart Showdown zu senden. In dieser Sportart fanden auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche Trainingseinheiten und Turniere im In- und Ausland statt.

### Das Jahr 2020:

Das Jahr 2020 stand unter keinem guten Stern.

Noch im Februar des Jahres haben wir zu unserer Jahreshauptversammlung eingeladen, die wir am 29. März mit Neuwahlen des Vorstandes durchführen wollten. Wir mussten diese zwei Wochen vorher absagen aufgrund der Corona-Pandemie. Alle weiteren geplanten Termine konnten und durften nicht durchgeführt werden und die Feier zum 50. Vereinsjubiläum musste ebenfalls ausfallen. Zeitweise gab es ein Betretungsverbot des Geländes, des Vereinsgebäudes und ein Nutzungsverbot des Waldsees. Zwischendurch konnten wir uns mit vielen Einschränkungen und nur sehr vereinzelt treffen.

Was es bis dato noch nie gegeben hat war, dass die Vorstandswahlen turnusgemäß nach drei Jahren nicht durchgeführt werden konnten und der Vorstand weiterhin in der alten Besetzung im Amt blieb.

Zwei Showdown-Turniere in der Einzelliga der Division B für Damen und Herren fanden vom 4. Januar bis zum 5. Januar in Berlin, sowie vom 12. September bis zum 13. September in Bremen statt, an denen von unserem Verein jeweils zwei Mitglieder teilgenommen hatten.

Am 23. September fand eine gemeinsame Besprechung mit dem Regionalverband Ruhr (RVR), der Stadt Moers und unseren benachbarten Vereinen am Waldsee statt, in der es um die Nutzung des Geländes und des Waldsees ging. Für unseren Verein nahmen Brigitte Otto-Lange und Manuela Zaitz daran teil.

Trotz allem waren wir auch in diesem Jahr wieder für eine begrenzte Zeit und bei Beachtung der Abstands- und Hygienebestimmungen mit unseren Stand-Up-Paddling-Brettern und mit weiteren Booten auf dem Waldsee unterwegs.

Wir kümmerten uns um unseren defekten und dringend sanierungsbedürftigen Bootssteg. Wir konnten die Zeit nutzen, um Kostenvoranschläge einzuholen sowie Anfragen nach Unterstützung und Anträge auf Fördergelder zu stellen.

*50 Jahre Vereinsgeschichte mit vielen Höhen und Tiefen, mit vielen Aktivitäten und Begegnungen. Und auch mit vielen tollen Menschen, Vereinen und Firmen, die uns sowohl finanziell als auch persönlich unterstützt haben. Ohne die Hilfe wäre es uns nicht möglich so viele schöne sportliche und gesellschaftliche Ereignisse zu erleben.*